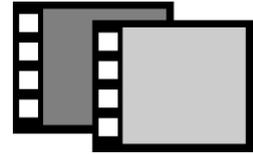


R. HINKELBEIN

Luftbildauswertung
Kartierung
Strukturgeologie



Luftbildauswertung auf Kampfmittelbelastung Bahnhof Mußbach Neustadt an der Weinstraße – Mußbach

Bearbeiter: Dr. K. Hinkelbein

Datum: 21.02.2017

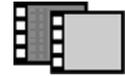
Auftraggeber: Stadtverwaltung
Stadtentwicklung und Bauwesen
Abteilungsleiter Stadtplanung
Herr Bernhard Adams
Amalienstraße 6
67434 Neustadt an der Weinstraße
Tel.: 06321 / 855-508
Fax: 06321 / 855-7508
Mail: bernhard.adams@stadt-nw.de

Zeichen des AG: 220-5113000 562500

Auftragserteilung: 15.12.2016

Bankverbindung
R. HINKELBEIN / BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK
IBAN: DE11 6005 0101 0005 1758 75
BIC: SOLADEST600

R. HINKELBEIN
Uhuweg 22 / 70794 Filderstadt
Tel.: 0711 / 77 99 222 / Fax: 0711 / 77 99 231
info@luftbildauswertung.eu



Aufgabenstellung

Im Stadtteil Mußbach von Neustadt an der Weinstraße sollen auf einem Areal westlich des Bahnhofs Mußbach und östlich sowie südlich der Straße Am Hasenstein Baumaßnahmen durchgeführt werden. Zur Absicherung der geplanten Erkundungs- und Bauarbeiten soll das Untersuchungsgebiet mit Hilfe einer Luftbildauswertung auf das mögliche Vorhandensein von Sprengbomben-Blindgängern untersucht werden. Dazu sind dort in den Jahren von 1940 bis 1945 vorhandene Sprengbomben-Trichter, Stellungen, Deckungsgräben und -löcher sowie Flakstellungen und schwere Gebäudeschäden zu dokumentieren, soweit sie auf den derzeit verfügbaren Luftbildern zu erkennen sind. Aufgrund dieser Informationen sind Aussagen in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Sprengbomben-Blindgängern zu machen. Das Untersuchungsgebiet ist auf einer topographischen Karte im Maßstab 1 : 2 500 fett umgrenzt (Anlage 1).

Daten zum Untersuchungsgebiet

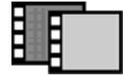
Projekt	: Bahnhof Mußbach
Stadt	: Neustadt an der Weinstraße
Stadtteil	: Mußbach
Straße	: Am Hasenstein
Gemarkung	: Mußbach
Top. Karte 1 : 25 000 (TK25)	: 6615 Haßloch
Gauß-Krüger-Koordinaten ca.	: R: ³⁴ 39 660, H: ⁵⁴ 70 910

Topographische Arbeitsgrundlage

Von Seiten des Auftraggebers wurde ein Lageplan zur Verfügung gestellt, der für die Luftbildauswertung allein nicht geeignet ist. Daher verwenden wir als Arbeitsgrundlage eine topographische Karte im Maßstab 1 : 2 500 (Anlage 1).

Verwendete Luftbilder

Eine Luftbildrecherche ergab, dass das Untersuchungsgebiet und seine nähere Umgebung von 19 Luftbildern aus dem Befliegungszeitraum vom 11.09.1944 bis zum 09.07.1945 erfasst werden. Diese Luftbilder wurden beschafft.



Methodik der Luftbildauswertung

Die oben erwähnten Luftbilder wurde mit Hilfe eines TOPCON-Spiegelstereoskops bei 3-facher und 6-facher Vergrößerung, soweit möglich stereoskopisch, durchmustert und in Bezug auf das Vorhandensein von Sprengbomben-Trichtern, möglichen Blindgänger-Einschlägen, zerstörten Gebäuden, Flakstellungen, Grabensystemen, Bunkern und dergleichen untersucht.

Ergebnisse der Luftbildauswertung

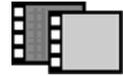
Das eigentliche engere Untersuchungsgebiet ist in Bezug auf Sprengbomben-Trichter gut und in Bezug auf Blindgänger-Einschläge sehr schlecht einzusehen.

Die Luftbilder zeigen, dass die nähere Umgebung des Untersuchungsgebiets mit Sprengbomben bombardiert worden ist (siehe Anlage 1). Ein Teilbereich des Untersuchungsgebiets ist aufgrund des Befunds als „bombardierter Bereich“ zu bezeichnen.

Folgerungen aus den Ergebnissen der Luftbildauswertung

Da erfahrungsgemäß etwa 8 bis 15 % aller abgeworfenen Sprengbomben nicht explodierten, kann aus oben dargestellten Gründen nicht ausgeschlossen werden, dass in einem Teilbereich des Untersuchungsgebiets, der als „bombardierter Bereich“ zu bezeichnen ist (auf der Anlage 1 kreuzschraffiert), noch Sprengbomben-Blindgänger oder andere Kampfmittel vorhanden sind. **Daher ist für diesen, auf der Anlage 1 kreuzschraffierten Anteil des Untersuchungsgebiets eine nähere Überprüfung durch den Kampfmittelräumdienst Rheinland-Pfalz oder ein anderes autorisiertes Unternehmen dringend zu empfehlen. Vor dieser Überprüfung sollten dort keine Bohr-, Grab-, Ramm-, Rüttel- oder Baggerarbeiten durchgeführt werden. Bitte setzen Sie sich mit dem Kampfmittelräumdienst Rheinland-Pfalz oder mit einem privaten autorisierten Unternehmen wegen den zu ergreifenden Maßnahmen in Verbindung.**

In den Bereichen des Untersuchungsgebiets, die außerhalb des „bombardierte Bereichs“ liegen, können die Untersuchungs- und Bauarbeiten ohne weitere Auflagen in Bezug auf Kampfmittel durchgeführt werden.



Schlussbemerkungen

Dieser Bericht hat nur für das oben und auf der Anlage 1 angegebene Untersuchungsgebiet Gültigkeit. Es können daraus keine Aussagen für eventuelle Eingriffe in den Untergrund außerhalb des Untersuchungsgebiets abgeleitet werden.

Die vorliegende Luftbildauswertung basiert auf der Interpretation der im Kapitel „Verwendete Luftbilder“ erwähnten Bilder. Daher beziehen sich die gemachten Aussagen nur auf die Bflieungsdaten der ausgewerteten Luftbilder und können nicht darüber hinausgehen.

Ein Teil des Untersuchungsgebiets ist aufgrund der Interpretationsbefunde der Luftbildauswertung möglicherweise mit Kampfmitteln belastet. Bitte beachten Sie die Ausführungen im Kapitel „Folgerungen aus den Ergebnissen der Luftbildauswertung“.

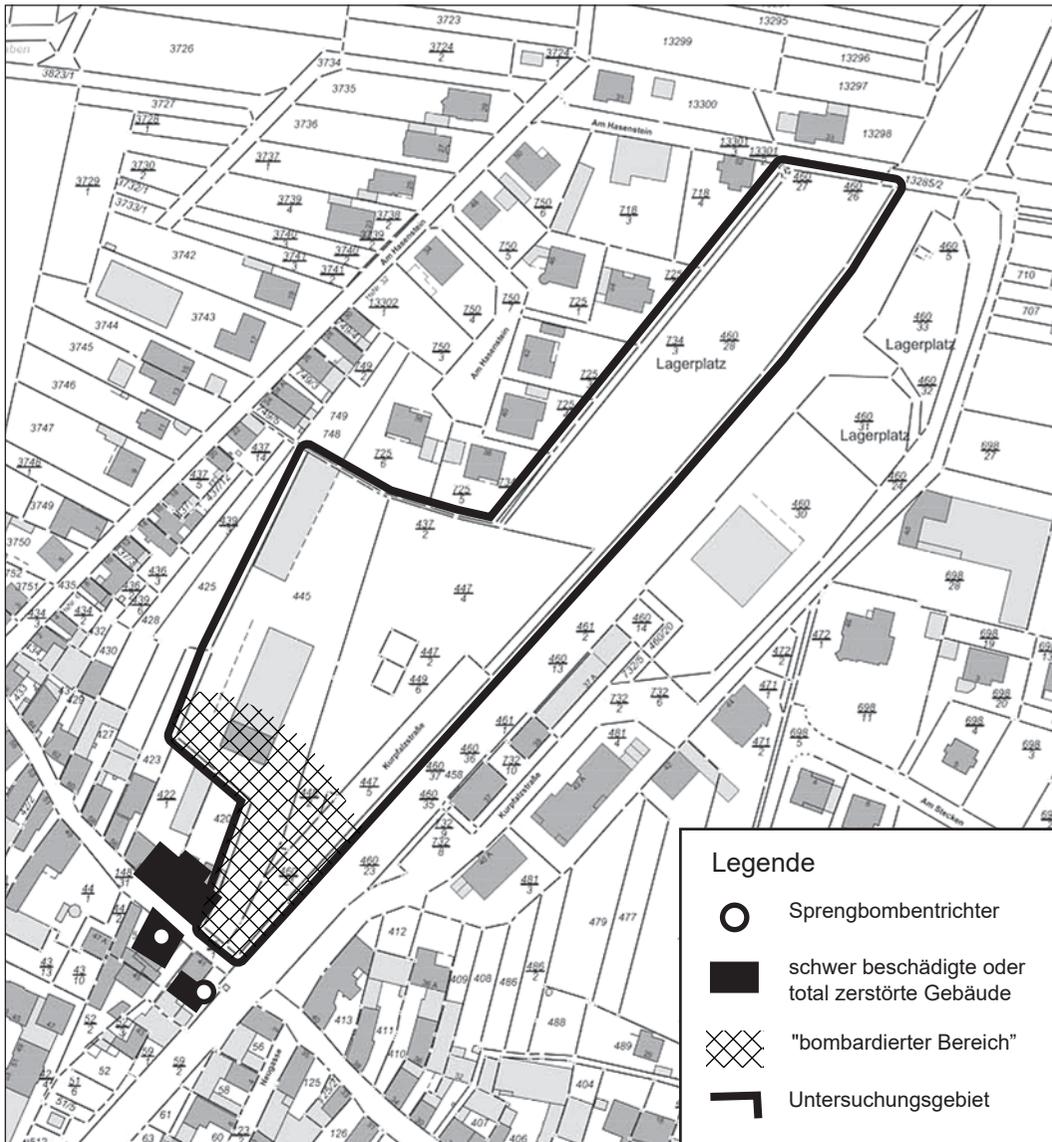
Diese Mitteilung kann nicht als Garantie für die absolute Kampfmittelfreiheit des restlichen Untersuchungsgebiets gewertet werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

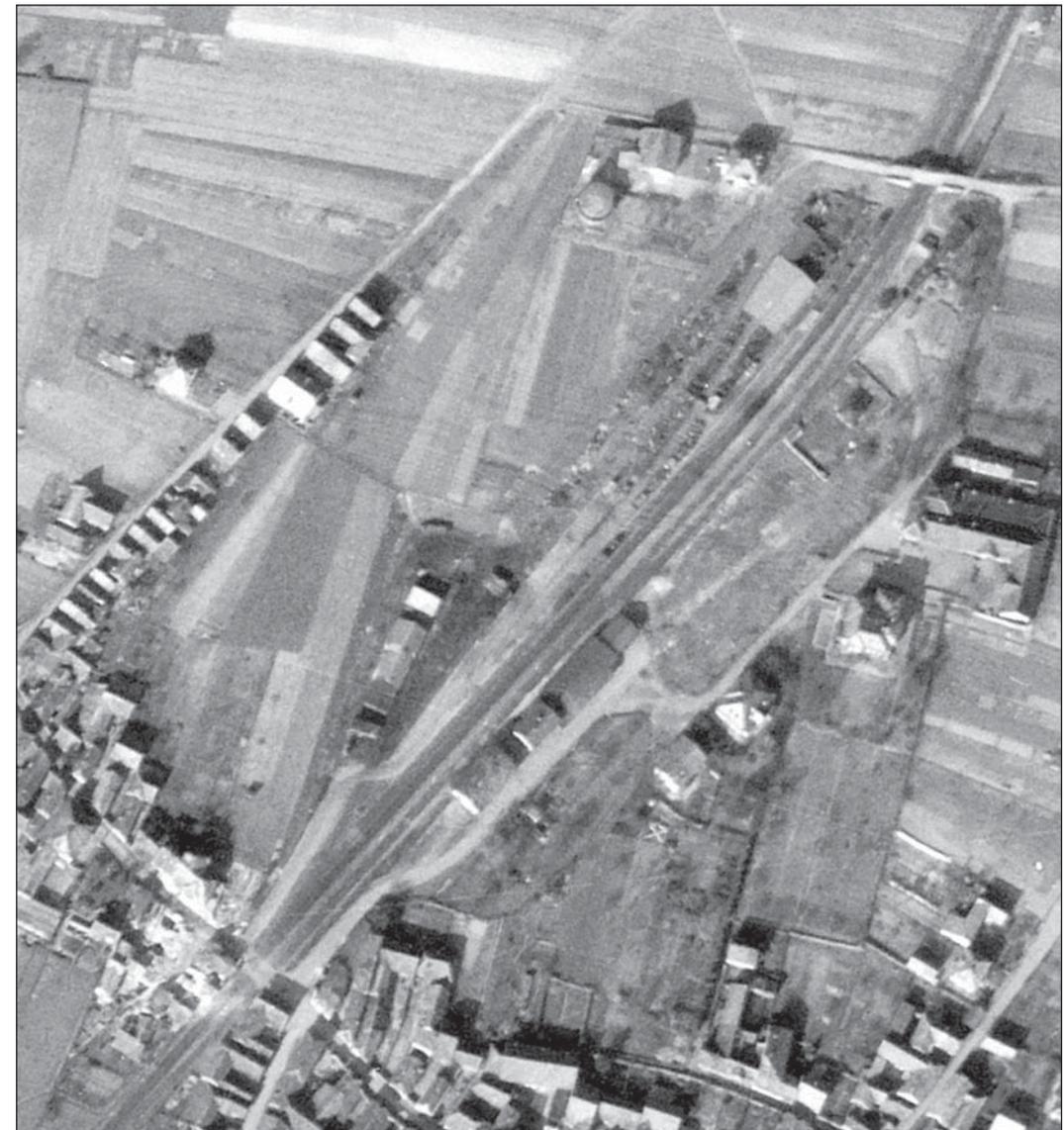
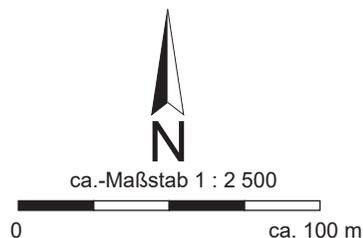
Mit freundlichen Grüßen

K. Hinkelbein

Anlage 1: Untersuchungsgebiet und Ergebnisse der Luftbildauswertung sowie Ausschnittvergrößerung eines Luftbilds vom 13.03.1945.



Untersuchungsgebiet (fett umgrenzt) und Ergebnisse der Luftbildauswertung.



Ausschnittvergrößerung eines entsprechenden Luftbilds vom 13.03.1945. Die Reproduktion des Luftbilds ist aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

Luftbildauswertung auf Kampfmittelbelastung
 Bahnhof Mußbach
 Neustadt an der Weinstraße – Mußbach

21.02.2017

Anlage 1

R. HINKELBEIN
 Luftbildauswertung
 Uhuweg 22, 70794 Filderstadt

Telefon: (0711) 77 99 222
 Telefax: (0711) 77 99 231
 info@luftbildauswertung.eu